

II.

Zur Geschichte der Grafen von Roden im 12. und 13. Jahrhundert.

Von Dr. Adolf Ulrich.

Die Geschichte der Grafen von Roden, welche sich vom 12. Jahrhundert bis zum Erlöschen des Geschlechtes im Jahre 1533 verfolgen läßt, ist bisher nur einmal zum Gegenstand einer besonderen Abhandlung gewählt worden. Etwa 200 Jahre nach dem Tode des letzten Grafen erschien die *Historia comitum Wunstorpiensium ex diplomatibus aliisque monumentis fide dignis maximam partem ineditis contexta* a Polycarpo Leyser. Wie dieser Titel bezeugt und Leyser's übrige Werke erwarten lassen, beruht die Darstellung vor allem auf Urkunden, welche theils von Meibom und anderen Historikern der Leibniz'schen Epoche ediert waren, theils, noch nicht veröffentlicht, von Leyser selbst eingesehen werden konnten; daneben sind auch die Angaben der wichtigsten Schriftsteller verwerthet. Leyser beschränkte sich aber auf eine Inhaltsangabe seiner Quellen, ohne sie mit einander in Zusammenhang zu bringen; er sucht die geschichtlichen Daten über jedes Mitglied der Familie möglichst vollständig an einander zu reihen, und sein letztes Ergebnis ist somit die Stammtafel, welche er am Schlusse anfügt. Doch diese erste Bearbeitung scheint dem Verfasser selbst nicht genügt zu haben. Denn bereits zwei Jahre später erschien eine *Editio secunda auctior*. Die Stammtafel dieser zweiten Ausgabe weicht von der der ersten namentlich für die älteren Zeiten wesentlich ab und nähert sich derjenigen, welche jetzt entworfen werden kann. Doch genügt auch die zweite Leyser'sche Arbeit den Anforderungen der heutigen Kritik nicht sehr, zumal das zu verwerthende Material wohl um das Vierfache vermehrt ist.